

Apotheker auf Station – Wie geht das?

Michael Höckel, Kassel

Die patientennahe Arbeit des Apothekers im Krankenhaus erhöht die Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS), daher nehmen immer häufiger Krankenhausapotheken diese Art der multidisziplinären Zusammenarbeit in Ihr Dienstleistungsportfolio mit auf.

Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Wege hin zur Stationsarbeit diskutiert. Darüber hinaus die verschiedenen Vorgehensweisen im Rahmen der Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflegekräften aufgezeigt. Anhand von Beispielen wird das Thema unter Berücksichtigung der jeweiligen Arbeitsumgebung vertieft.

Die Ziele der Dienstleistung sind:

- die Verbesserung der Zusammenarbeit mit Arzt und Pflege hin zum Patienten
- die Erhöhung der Qualität und Sicherheit der Arzneimitteltherapie
- die Optimierung der Arzneimitteltherapie beim Übergang von ambulanter in stationäre Versorgung und umgekehrt
- die Vermeidung von Medikationsfehler durch zeitnahe pharmazeutische Intervention
- die Unterstützung einer sicheren Arzneimitteltherapie durch Berücksichtigung von Interaktionen während des stationären Aufenthaltes und vorbeugend auch für den ambulanten Bereich
- Kostenoptimierung durch patientenbezogene Kosten-Nutzen-Analysen

Unter Berücksichtigung der Ziele und Besonderheiten in Bezug auf die jeweilige zu betreuende Klinik ergeben sich verschiedene Wege der Umsetzung von pharmazeutischer Betreuung. Allerdings ist und bleibt die größte Herausforderung für Pharmazeuten die den patientennahen Weg tatsächlich beschreiten wollen, die Zeit dafür zu finden und das vorhandene Wissen mit praktischen Erfahrungen in Anwendung zu bringen.